

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 22

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Asterix auf dem Titelbild des *Nebelspalter*? Das kommt Ihnen fremd vor? Dann hat der Zeichner genau das erreicht, was er bewirken wollte. Mit «Das Fremde» ist das Bild aus einer Gartenzwerg-Serie nämlich betitelt, und wir dürfen uns selbst ruhig in der Rolle der Gartenzwerge sehen: Das Fremde hat für uns doch immer jene Mischung aus Anziehendem und Abstossendem an sich, das wir gleichzeitig bewundern und verabscheuen. Mag ja sein, dass «die Fremden» zuweilen so exotisch anmuten wie Asterix in der Gesellschaft von Gartenzwergen. Aber müssten die Zwerge nicht eigentlich über sich selbst lachen, die sie alle eintönig-uniformiert herumstehen? Von Asterix' Outfit dürften sie sich ruhig ein bisschen Stil abgucken. Einzig das Schwert(chen) können sie sich sparen, schliesslich stehen ja die Römer nicht mehr in Legionengrösse vor Kleinbonum, oder?

(Titelbild: Hans Bossart)



Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

116. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchat, Roger Tinner
 Gestaltung: Koni Näf, Stefan Müller
 Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
 Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
 Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
 Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.
 Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.
 Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
 Verlag, Druck und Administration:
 E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
 Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 97.- 6 Monate Fr. 52.-

Europa*: 12 Monate Fr. 113.- 6 Monate Fr. 60.-

Übersee*: 12 Monate Fr. 149.- 6 Monate Fr. 78.-

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
 Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und
 Anzeigenverkauf:

Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
 Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto
 Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
 Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung:

Theo Walsler-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,
 Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbig: 1 Woche vor Erscheinen.
 Vierfarbig: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

Nach Tarif 1990/1

In dieser Nummer

René Regenass: Der falsche Verdacht

Das Kaderseminar hatte einen weiss Gott unverfänglichen Diskussionsgegenstand: «Förderung der Kreativität am Arbeitsplatz» war an den fünf Tagen im Hotel angesagt. Aber dass der Prokurist und die jüngere Kollegin am Morgen des dritten Tages zwei Stunden verpassten und die Nacht offensichtlich im selben Zimmer verbracht hatten, war dem Kursleiter denn doch zuviel. Der Vorfall musste untersucht werden ... (Seite 26)



Aurel Schmidt: Ketzer-Lexikon

Argumente stören die Idylle (1) und werden durch Sachzwänge aufgehoben (2). Eine Erklärung stimmt meistens mehr als das, was erklärt wird. Die Katastrophe ist die Hauptprobe für den Ernstfall, der Ernstfall ist die letzte Katastrophe: Solche und ähnliche ketzerische Gedanken und Definitionen liefert Aurel Schmidt von A-Z. (Seite 34)

Franz Eder: Der Zwilling im Nebelspalter

In jedem Zwilling-Geborenen stecken zwei Wesen. Deshalb ist er sehr wandlungsfähig, und seine Stimmungen und Launen wechseln mitunter rasch. Reisen liegt ihm im Blut, der Überblick interessiert ihn mehr als Einzelheiten, und für schwerfällige Zeitgenossen geht dem flinken Zwilling jedes Verständnis ab. Mehr über diese rastlosen Gesellen, zu denen auch Jean-Paul Sartre gehörte, auf Seite 40.



Heinrich Wiesner:	Eau de Cologne gegen die Pest	Seite 5
Erwin A. Sautter:	Bald jedes Kalb für EG-Beitritt	Seite 11
Hermann Deml:	Pfusch ist König der Olympischen Spiele	Seite 14
Gradimir Smudja:	Verspätetes Geburtstagsgeschenk	Seite 19
Hasan Fazlîc:	World Industries	Seite 24
Georges Winter:	Kein scheussliches Kindersitzchen für «Bobbeli»	Seite 30
Rapallo:	Amphibische Gedanken	Seite 45